

Zur sofortigen Veröffentlichung

Pressekontakt: Sigrid Eder-Ince, Starlinger & Co. Ges.m.b.H.
Sonnenuhrgasse 4, 1060 Wien, Österreich
T: +43 1 59955-1251
F: +43 1 59955-180
E: sales.ed@starlinger.com



Wien, 4. März 2021

Österreichische Erfindung wird Chinas Standard für Zementverpackungen

Kastenventilsäcke aus Polypropylenbändchengewebe sind nunmehr eine der gesetzlich vorgegebenen Optionen für chinesische Zementproduzenten.

Im Zuge der Modernisierung der Zementproduktion hat die chinesische Regierung eine neue staatliche Norm herausgegeben, in der die für die Verpackung von Zement zu verwendenden Sacktypen und -spezifikationen festgelegt sind. Einer der drei Sacktypen, die in der chinesischen Norm GB/T 9774-2020 vom Oktober 2020 zugelassen wurden, ist der Kastenventilsack aus Polypropylengewebe. Dieser Sack wurde 1995 vom österreichischen Maschinenbauer Starlinger & Co. GmbH entwickelt und unter dem Markennamen AD*STAR patentiert.

Umweltfreundliche Zementsäcke

Mit dem AD*STAR-Sack schuf Starlinger, spezialisiert auf Anlagen zur Erzeugung gewebter Verpackungen aus Kunststoff, eine nachhaltige und effiziente Verpackungslösung für Zement und andere trockene Schüttgüter.

Der Grundgedanke bestand darin, die Vorteile des Papiersacks – die Quaderform und die Eignung für die Automatisierung – mit der Dichtheit und Flexibilität eines PE-Foliensacks sowie der Festigkeit eines gewebten PP-Sacks zu vereinen. Das Ergebnis: Ein laminiertes einlagiger Kastenventilsack aus verstreckten und verwebten Polypropylenbändchen.

Die herausragendsten Eigenschaften von AD*STAR-Säcken sind ihre äußerst niedrige Bruchrate und ihr guter Schutz gegen das Eindringen von Feuchtigkeit. Speziell in Ländern wie China, wo Zement zu einem großen Teil in Säcken transportiert und gelagert wird, sind häufiges Umladen und lange Lagerzeiten gang und gäbe. Zementverlust aufgrund von Sackbruch oder Aushärten in feuchter Umgebung ist daher ein brisantes Thema. In dieser Hinsicht bieten AD*STAR-Säcke beträchtliches Einsparungspotential: niedrige Bruchraten und guter Schutz vor Feuchtigkeit bedeuten weniger Zementverluste in der Logistikkette. In der Folge gibt es nicht nur weniger Umweltverschmutzung, es muss auch weniger Zement nachproduziert werden, um die Verluste zu ersetzen – was wiederum CO₂-Emissionen einspart. Eine unabhängige Lebenszyklusanalyse aus dem Jahr 2015¹ zeigt, dass AD*STAR-Zementsäcke aufgrund dieser Eigenschaften ein geringeres Treibhauspotential haben als mehrlagige Papiersäcke und aktuell als umweltfreundlichste Zementverpackung gelten.

AD*STAR-Säcke werden in vielen unterschiedlichen Größen auf den ad*starKON-Konfektionsanlagen von Starlinger hergestellt. Forschung und Entwicklung stehen im Fokus des Unternehmens, sodass AD*STAR-Säcke und die AD*STAR-Produktionstechnologie kontinuierlich verbessert und an die Anforderungen des Marktes angepasst werden. Technologische Fortschritte und neue Produktmerkmale wie Easy-Open-Verschluss oder Tragegriffe machen die Säcke noch vielseitiger und breiter einsetzbar.

¹ Daxner, Therese/Kosińska, Izabela/Merl, Adolf: Carbon Footprint and LCA of AD*STAR Technology. PE INTERNATIONAL (nunmehr THINKSTEP AG), Leinfelden-Echterdingen 2015.



Starlinger

Gegenwärtig werden weltweit jährlich rund 15,7 Milliarden AD*STAR-Säcke auf mehr als 550 Starlinger-Konfektionsanlagen hergestellt.

Hohe Standards für sichere und effiziente Verpackungen

Die neue chinesische Norm für Zementverpackungen gilt für Zementsäcke bis 50 kg und führt die erwähnten Säcke aus laminiertem Kunststoffgewebe (aus einer Schicht laminiertem Kunststoffgewebe bzw. mit zusätzlicher Papiereinlage), Papiersäcke (dreilagig, dreilagig mit PE-Einlage, vierlagig), sowie Säcke aus Papier-Kunststoff-Verbundmaterial (Papiersäcke mit Kunststoffeinlage) als mögliche Verpackungsoptionen auf. Alle drei Typen müssen als Kastenventilsack ausgeführt sein.

In der Norm werden die Abmessungen sowie die materiellen und mechanischen Anforderungen an die Zementsäcke spezifiziert. Was zum Beispiel die Bruchfestigkeit betrifft, muss ein Zementsack einen Fall aus einem Meter Höhe mindestens sechsmal unversehrt überstehen. Weiters legt die Norm Druck und Kennzeichnungen, allgemeines Erscheinungsbild, Prüfverfahren, sowie Regeln für die Qualitätskontrolle während der Herstellung fest. Jeder Sack muss außerdem vor dem Verkauf mit einem Zertifikat versehen werden.

Durch die Empfehlung der gewebten Kastenventilsäcke aus Polypropylen in der neuen staatlichen Norm beschreitet China einen zukunftsorientierten Weg für mehr Nachhaltigkeit in der Zementindustrie. Vermeidbare Verluste bei Zementproduktion, -transport und -lagerung sollen so eingedämmt, die Umweltbelastung reduziert, die Arbeitsbedingungen an den Füllanlagen verbessert und die Handhabung von Zement in 50 kg-Säcken oder kleineren Einheiten effizienter gestaltet werden.

Für die in der Vergangenheit weit verbreiteten genähten Kunststoffgewebesäcke, die unregelmäßig und ungenau gearbeitet, oft undicht und für die automatische Befüllung und Handhabung wenig geeignet waren, bedeutet dies das Aus als Zementverpackungen in China.

In einer Übergangsphase bis 31. März 2022 muss sich die Zementindustrie an die neue Norm anpassen. Nicht zuletzt wegen dieser Frist sind AD*STAR-Konfektionsanlagen von Starlinger zurzeit in China sehr gefragt. Das Unternehmen rechnet mit dem Absatz von Anlagen für zusätzliche Produktionskapazitäten von über zwei Milliarden AD*STAR-Säcken auf dem chinesischen Markt in den Jahren 2021 und 2022.

*Hinweis: AD*STAR® ist ein eingetragenes Warenzeichen. AD*STAR®-Säcke werden ausschließlich auf Anlagen von Starlinger hergestellt.*

Wörter: 633 Zeichen: 5187 (inkl. Leerzeichen)

Bildmaterial:

Starlinger AD_STAR cement bags_300dpi



Starlinger

Über Starlinger & Co. Ges.m.b.H.:

Starlinger ist ein österreichisches Maschinenbauunternehmen mit Sitz in Wien und Produktionsstätten in Weissenbach und St. Martin, sowie Schwerin, Deutschland, und Taicang, China. Als weltweit führender Anbieter von Maschinen und kompletten Anlagen zur Erzeugung gewebter Kunststoffsäcke sowie Anlagen für Kunststoffrecycling, PET-Extrusion und -Veredelung ist Starlinger in mehr als 130 Ländern ein Synonym für Qualitäts- und Technologieführerschaft. 1835 gegründet, exportiert das Familienunternehmen seine Produkte seit mehr als 50 Jahren weltweit und erreicht eine Exportquote von über 99,5 %.

Eigene Verkaufs- und Service-Center in Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko, Russland, Südafrika, Thailand, den USA sowie in Usbekistan gewährleisten raschen und professionellen technischen Service.

Weitere Informationen:

Starlinger & Co. Ges.m.b.H.

Sonnenuhrgasse 4

1060 Wien, Österreich

T: +43 1 59955-0

F: +43 1 59955-25

E: sales@starlinger.com

www.starlinger.com